

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

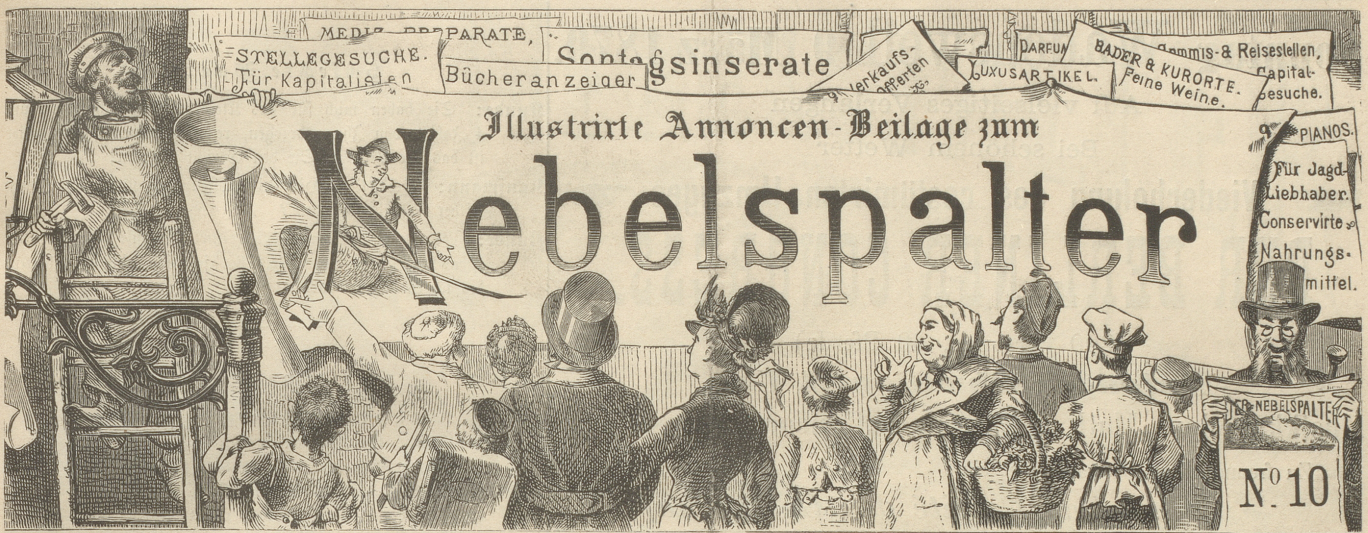
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Gress Zühlke & Co., Marktgaſſe 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Sp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Eine junge, gewandte **Salzsellerin**, beider Sprachen mächtig, von hübschem Aeußern, sucht auf kommende Saison Platz als solche. Aus-gesicherte Referenzen stehen zu Diensten. [298]

Gesucht

für die Sommerſaſon in ein am Vierwälderthor gelegenes Hotel.
Eine **Salzsellerin**, deutsch, französisch und englisch ſprechend, die im Stande ist, als Oberkellnerin zu figuriren. — Eine **Restaurationskellnerin**, deutsch u. französisch ſprechend und im Serviren gewandt. Wenn die Bedingungen entsprechen, steht Jahresengagement in Aussicht. [299]

Gesuch.

für das Café-Restaurant du Casino in Yverdon (Kanton Waadt) sucht man einen jungen Menschen als Kellner-Cavaliere-Beſetzung; gute Behandlung und Familienleben sind zu-gesichert. [300]

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 28 Jahren, militärfrei, welcher der deutschen, französischen u. englischen Sprache mächtig und in der einfachen und doppelten Buchhaltung bewandert ist, sowie Kenntniß von Creditoren- und Bankgeschäften hat, sucht baldmöglichst unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. [301]

HOLZ- und Stroh-Instrumente

Sehr leicht zu erlernen, auch für Nicht-musikalische. 2 Octaven chromatisch 12 Fr. 50 Ct., ein Solo dafür mit Orchester-Begleitung 3 Fr., liefert

H. Rösler, rue de Bourg 16, Lausanne. [496]

Ein **Telegraphist**
Ein **Weinreisender**
Ein **Kellner**
Eine **Bonne d'Enfant**
Eine **Köchin** und **etliche Kellnerinnen**.

sämmtliche mit guten Empfehlungen, suchen Engagement durch

J. Lanz, Kesslergasse BERN. [508]

Das bereits in 2. Auflage erschie-nene, allen Lebenden auf's Wärmste zu empfehlende **Illustrirte** Buch:
„Die Brust- und **Lungenkrankheiten**“
enthält allgemein-verständliche, sehr leicht zu befolgende Anweisungen zur Selbstbehandlung u. Heilung dieser Leiden. Preis 35 fr. 5 B. *) Ausführl. Prospect verleiht gratis und franco Ch. Hohenleiter in Leipzig und Basel.

*) Vorräthig in der Buchhandlung von Th. Hohenleiter in Basel, welche dasselbe gegen 50 Cts. in Briefmarken überall hin versendet. [472a.]

ZÜRICH ZÜRICH

KRONENHALLE

Café — Restaurant — Billards

Täglich Mittagessen zwischen 11¹/₂ - 2 Uhr

à Fr. 1. 50.

Abendessen zwischen 5¹/₂ - 10 Uhr

à Fr. 1. 50.

Suppe, 2 Fleisch mit Gemüse und Dessert.

Mittag- und Abendessen [421n]

zu jedem beliebigen höheren Preis sofort servirt

Speisekarte mit halben Portionen

Den ganzen Tag gute Bouillons à 25 Cts. mit Brod

Café, Thee oder Chocolat mit Brod ... 50 Cts.

„ „ „ „ compl. ... 80 „

Tit. **Geschäftsleute, Tonhalleconcert- und Theaterbesuchende** mache ich ganz besonders auf obige Einrichtung aufmerksam.

Anton Dreher's Wiener Märzenbier

(Erster Preis an der Pariser Weltausstellung)

Erlanger und Pilsener Biere

Die fortwährende Frequenz meines Etablissements gestattet mir in Küche und Keller nur Gutes zu liefern und werde ich stetsfort bemüht sein, den alten guten Ruf derselben aufrecht zu erhalten.

Sich ferner angelegentlichst empfehlend

E. BOSSHARD.

Joh. Samuel Stengel Fabrik musikalischer Instrumente Bayreuth in Bayern.

Inhaber mehrerer Preis-Medailen. (Ältestes Geschäft Deutschlands.)

empfiehlt sich in Holz-Blase-Instrumenten bestens. [503]

Eine gereimte Rede.

Der große Rath im Thurgau hat getagt,
Da wurde diese Rede hergesagt:
„Herr Präsident! — Ihr Herren Rätche,
„Ich wollte, daß man ändern thäte
„Den traurig ungerechten Steuerfuß,
„Wo der Beamte schrecklich blechen muß.
„Es wird, ich sag' es unverholen,
„Der Angestellte — angefochten —
„Man macht ihn listig reich — auf einen Schlag —
„Obwohl er keinen Napfen baar vernag;
„Es wird, was er verdient, versteuert,
„Verdreifacht! und verungeheuert!
„Der Waibel ist sein Teufel — seine Dual;
„Indessen lacht verſteckt das Kapital —
„Beamte können nichts verbergen,
„Den letzten Franken riechen Schergen.
„Wird so die Gleichheit — so das Recht beschützt? —
„Ich sage nein! — conträre! — (Unterstützt!)
„Mich dünkt, es muß an's Rauben streifen,
„Wir selber sind die Räuber! (Weifen!)
„Vertrauen und die Ruhe sind geföhrt,
„Zum Revoltiren kann es kommen! (Hört!)
„Es kommt gewiß zum Kugelfurten
„Bei Lulu's Hauptkommando! — (Murren!)
„Beamte werden nie des Lebens froh
„Bei diesem Steuerstiefel; (brav — oho!)
„Ihr werdet seh'n -- man wird uns wischen
„Wie Staub von unsern Stühlen! (Zischen!)
„Der Steuerstiefel hält zu dick, zu breit
„Beamte unter'm Absatz! (Heiterkeit!)
„Ich bitte, zwingt euch zur Betrachtung
„Des schwarzen Uebelstandes! (Achtung!)
„Ich op' re für Beamte Wurst und Blut —
„Da ruf' ich: siegen oder sterben! (gut!)
„Wir müssen bek' re Stiefel machen,
„Wir sind gewählt als Schuster! (Lachen.)
„Zur Arbeit rasch! bevor das Volk ergrimmt,
„Zur Arbeit! — schnell Kollegen!“ (abgestimmt!)
Als diese Rede war geredet,
Hat Keiner weiter mehr gefehdet;
Und Thurgau's Steuerzopf war ungeſäumt
In rührungsvoller Einmuth weggeräumt.

(Weitern Text siehe folgende Seite.)